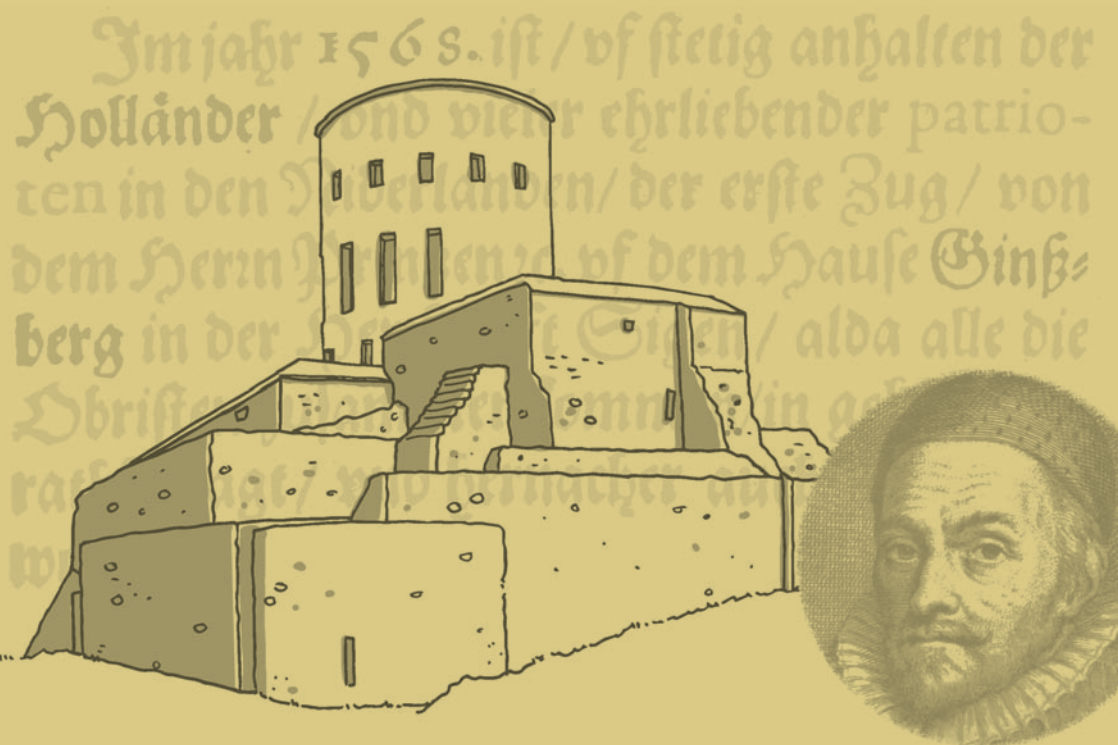


DIE GINSBURG

**GESCHICHTE – INFORMATION –
VERANSTALTUNGEN 2018**



1568 – 2018

450 Jahre Wilhelm I. von Oranien-Nassau auf der Ginsburg

1968 – 2018

50 Jahre neuer Turm

EUROPA IN WESTFALEN SPURENSUCHE IM DENKMALBESTAND



Die Ginsburg und Prinz Wilhelm I. von Oranien-Nassau

Was hat die Ginsburg mit den Niederlanden und Spanien zu tun?

Wer war Prinz Wilhelm I. von Oranien-Nassau?

Was passierte nach seiner Anwesenheit auf der Ginsburg?

Welchen Zweck hatten Burgen und die Ginsburg?

Lebten Ritter auf der Burg und wie?

Warum liegt die Ginsburg mitten im Wald?

Wie weit konnte man sehen?

Gab es den Raubritter Hans Hübner wirklich?

Wieso sind Prinz Wilhelm I. von Oranien-Nassau und das Jahr 1568

heute noch von Bedeutung?

ab Mai
2018

Ab Mai laden wir Schulklassen und Familien zu einer Suche nach den Spuren der europäischen Geschichte an der Ginsburg ein. Nutzen Sie dabei unsere fertigen Unterrichtskonzepte und Informationen zur Burg und Wilhelm I. von Oranien-Nassau im Unterricht oder zu Hause. Im Anschluss erobern Sie dann die Ginsburg und gehen vor Ort auf Spurensuche. Dabei kann Ihnen auch das Grüne Klassenzimmer im Turm zur Verfügung stehen. Die Anreise mit dem ÖPNV ist dabei kostenlos mit dem Schüler-Ticket möglich (Bhf Vormwald / Zollposten). Weitere Hinweise auf den Internetseiten:

www.europa-in-westfalen.de

www.hilchenbach.de/ginsburg/echy

Wir freuen uns und sind stolz, einer von zwanzig außerschulischen Lernorten in Westfalen zu sein, die eine Denkmalbedeutung und einen Europabezug aufweisen, um der jungen Generation die Möglichkeit zu geben, Parallelen zwischen dem Historischen und der Gegenwart aufzuspüren und kritisch zu hinterfragen. Das Projekt wird vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe koordiniert und unterstützt, dessen Anliegen es ist, junge Menschen nachhaltig für das Gefüge „Heimat – Europa – Kulturelles Erbe“ zu sensibilisieren. Dabei sollen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Sicht auf die Dinge darstellen und ihre Ideen ausdrücken.

GRUSSWORT

Liebe Freunde der Ginsburg,

am 31. März des Jahres 1568 – vor 450 Jahren – traf sich Prinz Wilhelm I. von Oranien-Nassau mit seinen Brüdern und weiteren Offizieren auf der Ginsburg zu geheimen Verhandlungen, in denen es um die Befreiung der Niederlande von der spanischen Besatzungsmacht ging. Mit dem sich anschließenden Aufbruch des dritten Heerbanns von der Ginsberger Heide aus begann der achtzigjährige Krieg, die Utrechter Union und letztendlich der erfolgreiche Freiheitskampf der Niederländer.

Ende August des Jahres 1968 – vor 50 Jahren – wurde der wieder erstandene Bergfried der Ginsburg seiner Bestimmung übergeben. Damit fand die Restaurierung der historischen Burgruine ihren Abschluss.

Für uns sind dies zwei wichtige Jubiläen. Mit den zusätzlichen Veranstaltungen in 2018 wollen wir die europäische Verbindung der Ginsburg verdeutlichen und freuen uns über viele Programmhöhepunkte.

Wir laden Sie herzlich ein, in diesem Jubiläumsjahr an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und freuen uns, Sie zu treffen.

Herzliche Grüße

Dieter Viehöfer

1. Vorsitzender
Verein zur Erhaltung
der Ginsburg e.V.

Markus Völkel

2. Vorsitzender
Verein zur Erhaltung
der Ginsburg e.V. und
Siegerländer
Burgenverein e.V.

Paul Breuer

1. Vorsitzender
Siegerländer
Burgenverein e.V.

Herausgeber:

Verein zur Erhaltung der Ginsburg e.V.
c/o Dieter Viehöfer (1. Vors.), Am Bühl 20 a, 57271 Hilchenbach

Stand: März 2018

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung



GESCHICHTE DER GINSBURG

Bei der Anlage handelt es sich um die Ruine einer hochmittelalterlichen Höhenburg im zur Stadt Hilchenbach gehörenden Stadtteil Grund im Kreis Siegen-Wittgenstein (Südwestfalen). Die nassauische Burganlage wurde im 13. Jahrhundert auf den Resten eines Vorgängerbaus errichtet. Besondere Bedeutung erlangte die Burg im Jahr 1568, als Wilhelm I. von Oranien-Nassau vom 31. März bis 2. April auf der Ginsburg zu (geheimen) Verhandlungen weilte und sich nach der Literatur in der Folge Teile des Heeres seines Bruders

Ludwig für den Feldzug zur Befreiung der Niederlande von spanischer Herrschaft auf der angrenzenden Ginsberger Heide sammelten. Im 17. Jahrhundert verfiel die Burg zur Ruine. Nach Beendigung der Ausgrabungsarbeiten wurde der noch drei Meter hohe Stumpf des Hauptturms in freier Rekonstruktion 1967/1968 neu aufgemauert. Heute ist die Anlage deutsch-niederländische Gedenkstätte, Ausstellung, Trauzimmer, Grünes Klassenzimmer, Veranstaltungsort, lokales Ausflugsziel und Aussichtspunkt.

Geschichte der Ginsburg



KULTURELLES ERBE UND EUROPÄISCHE BEDEUTUNG



Foto: Markus Völkel

Die Ginsburg und ihr kulturelles Erbe sind insbesondere für die deutsch-niederländische Geschichte von Bedeutung. Vom 31. März bis 2. April des Jahres 1568 traf sich Wilhelm I. von Oranien-Nassau (genannt „der Schweiger“) auf der Ginsburg mit seinen Brüdern, Beamten, Offizieren und niederländischen Getreuen, um mit ihnen (in geheimen Verhandlungen) über einen möglichen Feldzug gegen die spanische Besetzung der Niederlande zu beraten. Nach der Literatur sammelte Wilhelm I. von Oranien-Nassau in der Folge auf der nahegelegenen Ginsberger

Heide und in den umliegenden Wäldern Teile des Heeres seines Bruders Ludwig, um zur Befreiung der Niederlande von der spanischen Besetzung aufzubrechen. In der Folge begann von hier der niederländische Unabhängigkeitskrieg gegen Spanien, auch bekannt als Achtzigjähriger Krieg (1568-1648). Somit nahmen von der Burg entscheidende europäische Ereignisse ihren Ausgang. Die Burg wurde nach 1957 als offizielle „Gedenkstätte niederländischer Geschichte“ ein wichtiger Ort deutsch-niederländischer Völkerverständigung.

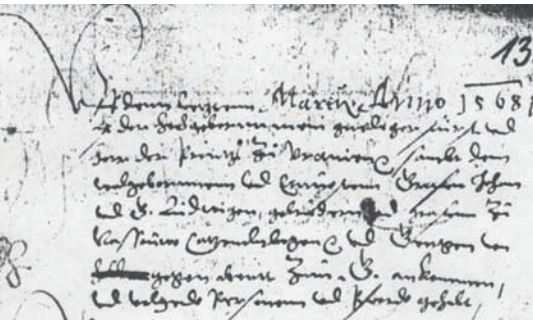


Foto: Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden

„Uff denn letztenn Martii Anno 1568
ist der Hochgebornn mein gnediger Fürst und
Herr der Printzes zu Uranien sambt den
Wolgebornnenn und Ervestenn Grafen Johan
und G[rafen] Ludwigen, gebrudern und
Grafen zu Nasauw Catzenelbogen
und Georgen von H
gegen abentt zum G[insberg] ankommen,
und volgende Personenn und Pferde gehabt,...“

VERANSTALTUNGEN

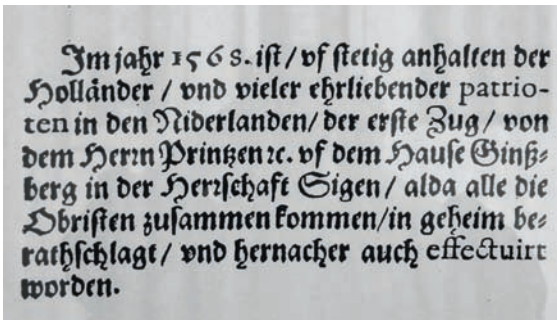
WILHELM VON ORANIEN AUF DER GINSBURG 1568

Termin	Samstag > 31. März 2018 > 16 Uhr
Treffpunkt	Ginsburgstube bei der Ginsburg, Anmeldung nicht erforderlich
Dauer	Führung und Vortrag von Olaf Wagener (1 h)
Kosten	Keine, aber wir freuen uns über eine Spende zum Erhalt der Burg

Am Abend des 31. März 1568 traf Wilhelm I. von Oranien-Nassau auf der Ginsburg ein, um dort mit seinen Beamten, Offizieren und niederländischen Getreuen über einen möglichen Feldzug gegen Spanien zu beraten.

Dieses Unternehmen, das ursprünglich der Sicherung der Position Wilhelms von Oranien in den Niederlanden dienen sollte, wurde letztlich der Auslöser des so genannten 80-jährigen Krieges (1568–1648). Am Ende dieses Konflikts, der zugleich mit dem 30-jährigen Krieg endete, stand die Unabhängigkeit der Niederlande, einer Nation, die zwischenzeitlich zu großem Reichtum gekommen war und Besitzungen rund um den Globus aufweisen konnte.

Der Referent, Olaf Wagener M.A., arbeitet zu burgenkundlichen und regionalhistorischen Themen und hat bereits zahlreiche Beiträge dazu veröffentlicht.



Auszug aus einem historischen Bericht über den
Niederlande-Feldzug Wilhelms I. im Jahr 1568
Foto: Wikipedia



Wilhelm I. von Oranien-Nassau (1555)
Foto: Wikipedia

WANDERUNG ZUR GRAF-GERLACHS-BURG BEI SIEDLUNG LÜTZEL

Termin	Sonntag > 22. April 2018 > 14 Uhr
Treffpunkt	Siedlung Lützel, Buchenweg, Altpapiercontainer, Anmeldung nicht erforderlich
Dauer	Wanderung und Führung mit Historiker Olaf Wagener (ca. 2 h)
Kosten	Keine, aber wir freuen uns über eine Spende zum Erhalt der Burg

Eine geführte Wanderung zur Graf-Gerlachs-Burg bei Siedlung Lützel, bei der es sich um eine mögliche Vorgängeranlage (?) der Ginsburg handelt. Diese ist alleine im Wald kaum mehr zu finden. Deswegen findet die Wanderung noch in der laubfreien Zeit statt. Von besonderem Interesse ist die Graf-Gerlachs-Burg schon deshalb, da es sich vermutlich um das älteste nachgewiesene Gebäude im mittelalterlichen Nord-siegerland handelt – einstmals hatte dieser heute fast vergessene Platz daher eine große Bedeutung für die Region. Auf dem Weg dorthin werden einige sehenswerte Hohlwege passiert. Begleitet wird die Wanderung von Olaf Wagener, der viele Informationen zur Graf-Gerlachs-Burg und den Hohlwegen gibt.

Hinweis: Festes Schuhwerk ist zwingend erforderlich
An diesem Tag besteht auch die Möglichkeit die renovierte Remise der Wasserburg Hainchen zu besichtigen (11–18 Uhr).



Foto: Olaf Wagener



DIE GINSBURG – UNTER DIE LUPE GENOMMEN!

Termin	Sonntag > 29. April 2018 > 14 Uhr
Treffpunkt	Ginsburgstube bei der Ginsburg, Anmeldung nicht erforderlich
Dauer	Führung mit Christoph Heilmann (1 h)
Kosten	Keine, aber wir freuen uns über eine Spende zum Erhalt der Burg

Besichtigung der Burganlage mit Erläuterungen zur Geschichte von unserem Vorstandsmitglied Christoph Heilmann.



Foto: Steffen Schwab, Westfälische Rundschau



Foto: Stadt Hilchenbach

GOTTESDIENST ZU CHRISTI HIMMELFAHRT

Termin	Donnerstag > 10. Mai 2018 > 10 Uhr
---------------	-------------------------------------------------

Der seit vielen Jahre etablierte Open Air Gottesdienst an der Ginsburg findet auch in 2018 wieder statt. (Bei schlechtem Wetter im Turm.)

KAMMERMUSIK FÜR FLÖTE, BRATSCH UND HARFE MIT MUSIKERN DER PHILHARMONIE SÜDWESTFALEN

Termin Sonntag > 13. Mai 2018 > 17 Uhr
Ort Turmzimmer der Ginsburg
Eintritt Kartenvorverkauf beim Gebrüder-Busch-Kreis, vielen VVK-Stellen,
im Internet (www.proticket.de) oder an der Tageskasse

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Gebrüder-Busch-Kreis.

Maurice Ravel: Sonatine en trois
Manuel M. Buendía: Spanische Volkssuite für Flöte, Bratsche und Harfe
André Jolivet: Petite Suite, Postrales de Noel
Claude Debussy: Sonata für Flöte, Bratsche und Harfe
Ji-Eun Lee: Flöte | Daniel Ibáñez Garcia: Bratsche | Ute Blaumer: Harfe

Das Turmzimmer der Ginsburg ist auch ein Ort für außergewöhnliche musikalische Ereignisse. Ji-Eun Lee und Daniel Ibáñez Garcia sowie Ute Blaumer als Gast aus Hagen haben ein reizvolles Programm zusammengestellt.

Maurice Ravels „Sonatine en trio“ ist ein elegantes Stück mit klaren Strukturen des späten 18. Jahrhunderts. Es ist ein schnelles, sprühendes, sehr dicht gearbeitetes Werk. Die „Spanische Volkssuite für Flöte, Bratsche und Harfe“ ist eine meisterhafte Komposition des spanische Komponisten Manuel Moreno Buendia, der zahlreiche Kammermusikwerke geschrieben hat.

Die „Petite suite“ von André Jolivet lässt Einflüsse aus indischer Instrumentalmusik, arabischen Gesängen, ritueller Musik indigener Kulturen sowie des Jazz erkennen.

Claude Debussys „Sonata für Flöte, Bratsche und Harfe“ ist mit typisch barocken Rhythmen, einem schnellen Tanzsatz und zugleich mit arabesken Läufen und Verzierungen gestaltet. Französische Debussykenner nannten diese Sonate sein bestes Werk!

In der Ginsburgstube können Sie sich vor dem Konzert bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen stärken (nur bis 17 Uhr geöffnet!).



GEBRÜDER
BUSCH KREIS

KULTURPUR – RAUBRITTER AUF DER GINSBURG

Termine	Samstag > 20. Mai 2018 > 14 Uhr, 17 Uhr, 19:30 Uhr Sonntag > 21. Mai 2018 > 14 Uhr, 17 Uhr Montag > 22. Mai 2018 > 14 Uhr
Ort	Auf dem Gelände um die Ginsburg
Kosten	Keine

Hans Hübner und das Drachenschwert

In „Stillings-Jugend“ (1777) bitte ihn sein Frau „Erzähle mir doch noch einmal die Geschichte von Johann Hübner, der hier auf dem Schlosse gewohnt hat.“ Und Jung-Stilling antwortet „Auf diesem Schlosse haben von Alters her Räuber gewohnt. Die gingen des Nachts ins Land umher, stahlen den Leuten das Vieh [...]. Der letzte Räuber, der hier gewohnt hat, hieß Johann Hübner. Er hatte eiserne Kleider an und war stärker als alle andere Bursche im ganzen Lande.“

Seit Jahren gehören die Raubritter zum festen Programm von KulturPur und lassen Johann (Hans) Hübner wieder lebendig werden. In diesem Jahr steht ihr Programm für Kinder (~5-12 Jahre) unter dem Titel ‚Hans Hübner und das Drachenschwert‘. Die Raubritter freuen sich wie immer auf die tatkräftige Unterstützung der Kinder und mutigen Eltern. Weitere Informationen zum Programm unter www.schlossberg-raubritter.de



Foto: Jannik Reichenau

„HANS HÜBNER RÄUBERABEND“ IN DER GINSBURGSTUBE

Termin	Freitag > 15. Juni > ab 19 Uhr Freitag > 28. September > ab 19 Uhr
Treffpunkt	Ginsburgstube; Anmeldung unter 02733/5098515
Kosten	15 Euro pro Person (zzgl. Getränke)

Auf der Ginsburg sind die Räuber los! Die Original Hilchenbacher Schlossberg Raubritter und das Team der Ginsburgstube freuen sich auf einen fröhlichen Abend mit Trank, Schmaus und Musik.

Veranstalter ist das Team der Ginsburgstube. Weitere Termine auf Anfrage.



Foto: Rita Maurer



„WENN PRINZ WILHELM KOMMT“ – HILCHENBACHER HOF THEATER

Termine	Samstag > 30. Juni 2018 > 17 Uhr Sonntag > 1. Juli 2018 > 15 Uhr
Ort	Open Air auf dem Gelände um die Ginsburg
Kosten	Eintritt Erwachsene 10 Euro, Kinder/Jugendliche frei; Kartenvorverkauf beim Gebrüder-Busch-Kreis, vielen VVK-Stellen, im Internet (www.proticket.de) oder an der Tageskasse

Ein Stück von Karin Keppel-Kriems und Hartmut Kriems, Musik: Albert Prins
Aufgeführt vom Hilchenbacher Hof-Theater
in Zusammenarbeit mit den Original
Hilchenbacher Schloßberg Raubrittern,
Theatra Pack Siegen, dem Blechbläser-
Ensemble „pian e forte“ Siegen e.V. und
dem Gebrüder-Busch-Kreis.

450 Jahre ist es her, dass sich Prinz Wilhelm von Oranien im März/April 1568 auf die Ginsburg begab, um sich dort in Begleitung seiner Brüder Ludwig und Adolf mit seinen Obristen zu treffen. Ein klares Bild, wie das Leben auf der Burg um 1568 wohl ausgesehen haben mag, lässt sich anhand der Quellen nicht erkennen. Die Autoren des Stückes haben kurzerhand eine Geschichte erfunden, die beschreibt, wie es wohl gewesen sein könnte, als bekannt wurde, dass Prinz Wilhelm kommt:

Juliane, die Tochter des Burggrafen Hans Plaß, will und darf ihren Martin heiraten. Johanna von der Lützel, Julianes beste Freundin, ein wenig neidisch und spitzzünftig, lässt Zweifel an der richtigen Wahl des Bräutigams aufkommen. Die Hochzeitsvorbereitungen aber sind voll im Gange... . Der Pfarrer beklagt sich über die ständigen Baumaßnahmen an der Burg. Wothan, Martins Hund, ist verschwunden und auch vier Hühner aus der Küche In dieses Szenario hinein platzt ein Haufen von Landsknechten, die die unglaubliche Nachricht überbringen, dass Prinz

Wilhelm von Oranien zu einem geheimen Treffen auf die Burg kommen wird! Das versetzt die Burgbewohner in helle Aufregung. Unerwartet taucht plötzlich noch ein exotisch anmutender Gesandter von Prinz Wilhelm auf. Wegen seiner besonderen Sprache und seines guten Aussehens erregt er die besondere Aufmerksamkeit der beiden Jungfern. Bräutigam Martin ist darüber so erzürnt, dass es zu einem Handgemenge kommt, das nur durch das beherzte Eingreifen der Landsknechte geschlichtet werden kann. Dahinein fällt fast unbemerkt die Ankunft von Prinz Wilhelm.

Eingebettet wird dieser Ausschnitt aus den aufregenden Ereignissen in eine Rahmenhandlung: Vier Wanderer kommen auf die Burg und unterhalten sich über die historischen Hintergründe des Ortes. Aus diesem Gespräch erwächst unmittelbar das dramatische Geschehen.

Untermalt und pointiert wird der Handlungsverlauf durch die Musik von Albert Prins, die ihre Wurzeln in der Renaissance hat oder sich daran anlehnt.





Fotos: Stadt-Archiv Siegen, Sammlung Nachlass



Foto: Die Ginsburg. Aus Vergangenheit und Gegenwart einer Siegerländer Landesburg



Foto: Die Ginsburg / Westfälische Kunststätten

PICKNICK UM DIE BURG – MIT MUSIKERN DER PHILHARMONIE SÜDWESTFALEN

Termine	Sonntag > 5. August 2018 > 12 Uhr
Ort	Auf dem gesamten Gelände um die Ginsburg
Kosten	Keine, aber wir freuen uns über eine Spende zum Erhalt der Burg (Hutsammlung)

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Gebrüder-Busch-Kreis.

Das Leben genießen! Draußen sein! Fernab vom Lärm laden wir Sie zum Picknick um die Ginsburg ein. Sie bringen die Decke und den Picknickkorb mit und wir kümmern uns um die Musik. Lassen Sie sich in traumhafter Kulisse um die Ginsburg zum stilvollen Picknick mit musikalischer Begleitung nieder. Getränke können auch in der Ginsburgstube erworben werden.



Foto: iStockphoto



PHILHARMONIE
SÜDWESTFALEN

LANDESORCHESTER
NORDRHEIN-WESTFALEN

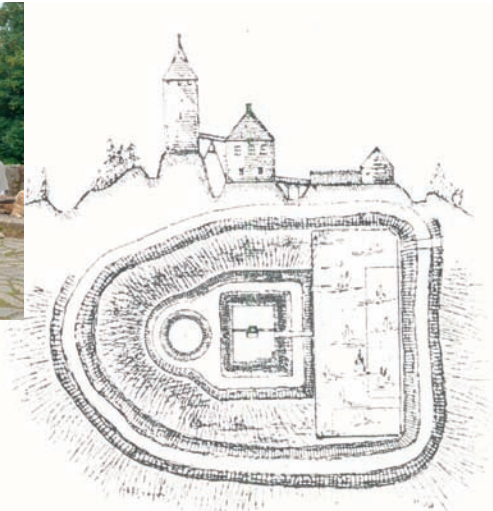
DIE GINSBURG – UNTER DIE LUPE GENOMMEN!

Termin	Sonntag > 12. August 2018 > 14 Uhr
Treffpunkt	Ginsburgstube bei der Ginsburg, Anmeldung nicht erforderlich
Dauer	Führung mit Christoph Heilmann (1 h)
Kosten	Keine, aber wir freuen uns über eine Spende zum Erhalt der Burg

Besichtigung der Burganlage mit Erläuterungen zur Geschichte
von unserem Vorstandsmitglied Christoph Heilmann.



Foto: Jana Schröder, Westfälische Rundschau



Die einzige, vermutlich aber auch nur halbwegs verlässliche Darstellung der Burg wurde zwischen 1883 vom Provinzialbauamt Hartmann für den Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst angefertigt und 1903 im Inventarband des Provinzialkonservators veröffentlicht (BKW Siegen 1903, S. 34).

BACKESFEST AUF DER GINSBERGER HEIDE (BAUERNMARKT)

Termine **Sonntag > 2. September 2018 > 11-18 Uhr**
Ort Backhaus auf der Ginsberger Heide
 (200 m hinter dem Hotel)

Einmal im Jahr laden wir im Rahmen des Bauernmarkts auf der Ginsberger Heide zum Backesfest unseres Vereins ein. Ab 11 Uhr backen wir mit Schanzen frischen Blechkuchen, den Sie zusammen mit einer Tasse Kaffee genießen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto: Markus Völkel



KOCHEN AN DER GINSBURG WIE IM MITTELALTER

Termin	Samstag > 15. September 2018 > 13-16 Uhr
Treffpunkt	Ginsburgstube bei der Ginsburg
Kosten	Keine; die Materialkosten werden vom Verein zur Erhaltung der Ginsburg e.V. übernommen

Eine Veranstaltung des Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein, Jugendwaldheim Gillerberg

Kinder und ihre Eltern sammeln Wildkräuter und mit Hilfe weiterer Zutaten wird auf mittelalterliche Weise eine Mahlzeit über dem offenen Feuer zubereitet. Hierbei lernen die Teilnehmenden auch, wie man im Mittelalter ohne Streichholz und Co. ein Feuer entfachte.

Alter: Ab 8 Jahre; Anzahl der Teilnehmer: 20

Hinweise: Die Veranstaltung findet grundsätzlich bei jedem Wetter statt, außer bei Sturm und Gewitter.

Anmeldung: Jugendwaldheim Gillerberg, Förster und zertifizierter Waldpädagoge Bernward Kamps, E-Mail: bernward.kamps@wald-und-holz.nrw.de, Tel.: 02733 3017

Die Veranstaltung findet auch im Rahmen der Kinderferienspielprogramme von Hilchenbach (Mi., 25.07.), Kreuztal (Di., 24.07.) und Erndtebrück (Do., 26.07.) statt. Details entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Programm.



Foto: Jugendwaldheim

TAG DES OFFENEN DENKMALS® 2018: ENTDECKEN, WAS UNS VERBINDET

Termin	Sonntag > 9. September 2018 > 14 Uhr
Treffpunkt	Ginsburgstube bei der Ginsburg, Anmeldung nicht erforderlich
Dauer	Führung und Vortrag von Olaf Wagener (1 h)
Kosten	Keine, aber wir freuen uns über eine Spende zum Erhalt der Burg

Vom 31. März 1568 an befand sich Wilhelm von Oranien zu Geheimverhandlungen auf der Ginsburg, die der Vorbereitung eines Feldzuges in den Niederlanden dienten. Damit wurde letztlich der Grundstein für die Unabhängigkeit der Niederlande gelegt, die in der Folge zu einem wirtschaftlich und kulturell blühenden Land wurden. Diese Blüte, und auch das Kolonialreich, führten dazu, dass durch Fürst Johann Moritz im 17. Jahrhundert auch Siegen und das Siegerland einen Anteil an dieser kulturellen Blütezeit hatten.



Wilhelm I. von Oranien-Nassau im Glasfenster Nr. 25
in der Sint Janskerk in Gouda „Die Befreiung von Leiden“
Foto: Wikipedia



Johann Moritz um 1668 (von Jan de Baen)
Foto: Wikipedia



Wilhelm I. von Oranien-Nassau, Adriaen Thomasz Key, (um 1575)
Foto: Wikipedia

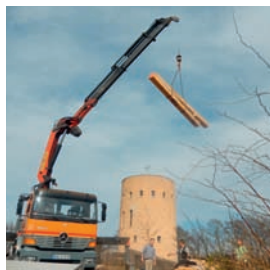


Foto: Markus Völkel

BRÜCKENNEUBAU 2017

Unmittelbar nach dem Winter wurde mit den Bauarbeiten für die neue Brücke begonnen; die Brücke war zu Ostern fertig. Der Verein zur Erhaltung der Ginsburg und der Siegerländer Burgenverein waren sehr erleichtert, dass die lange Sperrung damit endlich aufgehoben werden konnte und der Zugang zu einem Wahrzeichen der Region wieder uneingeschränkt möglich ist. Die Planungen zur Sanierung bzw. Erneuerung der Brücke hatten bereits in 2014 begonnen, aber die Finanzierung und der Genehmigungsprozess des Vorhabens haben sehr lange gedauert.

Eine große Herausforderung beim Bau der neuen Brücke waren die 14 Meter langen Träger (Querschnitt der fertigen Träger ist 40x20 cm), die jeweils aus einem ganzen Stamm gefertigt wurden. Durch die Unterstützung des Regionalforstamts Siegen-Wittgenstein war die Realisierung und Bereitstellung dieser Baumstämme aus dem Staatswald Siegen-Wittgenstein schnell und unkompliziert möglich. Das verwendete Holz stammt vollständig aus heimischen Wäldern.

Beide Vereine bedanken sich für die Unterstützung in vielfältiger Weise bei:

- Kreis Siegen-Wittgenstein
- Stadt Hilchenbach
- Krombacher Brauerei
- Stadtparkasse Hilchenbach
- Provinzial Versicherung Hilchenbach
- Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein
- Bürgerverein Hilchenbach
- KPP Ingenieurgesellschaft mbH Siegen
- Ingenieurbüro Michael Schürholz
- Dipl.-Ing. Architekt Eric P. Jepsen
- Schreinerei Roland Meisterjahn
- Ranke Bauunternehmung GmbH
- Denkmalbehörde der Stadt Hilchenbach
- Tourismus- und Kneipp-Verein Hilchenbach
- Eheleute Bülow (Ginsburgstube)
- Burkhardt Asbeck
- Sandra und Ernst Menn

AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN RUND UM DIE GINSBURG

Teilnahme am Europäischen Kulturerbejahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe
www.europa-in-westfalen.de

Grünes Klassenzimmer für Kindergärten, Schulklassen und Kinder-/Jugendgruppen

Diverse Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2018 (450 Jahre Prinz Wilhelm I. von Oranien-Nassau auf der Ginsburg und 50 Jahre Turmwiederaufbau)

Klassische (Kammer-)Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Gebrüder-Busch-Kreis e.V. und der Philharmonie Südwestfalen

Führungen und Besichtigungen der Burganlage durch Vereinsmitglieder und Historiker

Veranstaltungen am Tag des offenen Denkmals

Veranstaltungsort für das Festival KulturPur auf der Ginsberger Heide (im 27. Jahr)

Austragungsort zum 200-Jahre-Jubiläum in 2017 der Kreise Siegen und Wittgenstein (Zeitreise/Heimatmarkt)

Trauzimmer (Außenstelle des Standesamtes der Stadt Hilchenbach)

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Schlossberg-Raubrittern (insbes. für Kinder)

Bestandteil der Eisenstraße Südwestfalen und der Oranierroute

Austragungsort der „Ginsburgtreffen der europäischen Jugend und Kultur“ (erstmalig 1982)

Zusammenarbeit mit dem Tourismus- und Kneipp-Verein Hilchenbach e.V. bei Wanderwegen und Informationsmaterial

Teilnahme am Bauernmarkt auf der Ginsberger Heide (seit 1999) unter Verwendung des traditionellen Backhauses

Sehenswürdigkeit am Rothaarsteig (Eröffnung des Rothaarsteigs im Mai 2001 auf der Ginsburg)

DER VEREIN

Der Verein zur Erhaltung der Ginsburg e.V. blickt seit Ende 1960 auf eine nunmehr über fünfzigjährige Tätigkeit zurück. Zu Beginn stand die Freilegung, Sicherung und Restaurierung des noch vorhandenen Mauerwerks, und nach Abschluss der Ausgrabungstätigkeiten wurden der Hauptturm in freier Rekonstruktion sowie das Gewerkenhaus neu aufgebaut. Vor acht Jahren erfuhr der Hauptturm eine dringend notwendige Dach- und Außenputzsanierung. Im Rahmen dieser Maßnahme erfolgte der Ausbau des Grünen Klassenzimmers. Im weiteren Verlauf bestand bzw. besteht die Herausforderung für den Verein, mit der Erhaltung der Gebäude und vorhandenen Bausubstanz die Burg „lebendig“ zu halten und sie nachhaltig in der Region zu verwurzeln. Natürlich ist die Ginsburg nach wie vor eine der attraktivsten Stationen auf dem Premi-umwanderweg Rothaarsteig (nicht ohne Grund wurde er dort 2001 eröffnet) sowie Ausflugsziel für viele Menschen unserer Region. Durch die unterschiedlichen Angebote und Veranstaltungen konnte die Publikumsfrequenz kontinuierlich gesteigert werden.

Das ehrenamtliche Engagement des Vereins ist seit Gründung sehr hoch. Der Umfang der Ausgrabungsarbeiten wird mit einem Umfang von 40.000 Stunden beziffert, und in den darauf folgenden fünfzig Jahren wird die ehrenamtliche Leistung noch einmal den gleichen Umfang gehabt haben. Dafür verantwortlich sind die Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Ginsburg e.V. sowie die des Siegerländer Burgenvereins e.V.

Entwicklung des Verein und dessen Aktivitäten

1883 – 1931

Vermessungen, erste Ausgrabungen, weitere Untersuchungen, etc.

1960

18. November 1960 Gründung Verein zur Erhaltung der Ginsburg. Der Siegerländer Burgenverein (als heutiger Eigentümer) wurde 1975 gegründet.

1961

Gestattungsvertrag mit dem Land NRW zur Freilegung, Sicherung und Restaurierung des noch vorhandenen Mauerwerks.

1967/1968

Nach Beendigung der Ausgrabungsarbeiten wurde der Hauptturm neu aufgemauert.

2002

Übergang des Eigentums vom Land NRW an den Siegerländer Burgenverein e.V. Verein zur Erhaltung der Ginsburg e.V. übernimmt weiterhin die Rolle des „Kümmerers“.

2008

Eintragung in die Denkmalliste.

2009/2010

Sanierung des Turms sowie Ausbau/ Einrichtung des Grünen Klassenzimmers (hierbei Unterstützung der NRW-Stiftung).

2015/2016

Konzept zur Weiterentwicklung der Ginsburg. Bemühen um Fördermittel zur Erneuerung der Brücke, Sanierung des Gewerkenhauses und Ausbesserung von Mauern.

2016/2017

Neubau der Brücke zur Burgruine.

UNTERSTÜTZUNG ZUM ERHALT UNSERER GINSBURG

Als Verein sind wir auf die Hilfe von Förderern, Freunden unserer Burg und auch Sie angewiesen. Wir bekommen keine regelmäßige Unterstützung der öffentlichen Hand und müssen bei jeder großen Investition neu auf die Suche gehen. Daher freuen wir uns über Ihre Spende:

Verein zur Erhaltung der Ginsburg e.V.

IBAN: DE69 4605 1875 0000 0118 90

Stadtsparkasse Hilchenbach (BIC: WELA DED1 HIL)

Wir würden uns auch freuen Sie als Freund und Unterstützer der Ginsburg in unserem Verein begrüßen zu können! Die Beitrittserklärung kann auch in der Ginsburgstube abgegeben werden.

Beitrittserklärung

Verein zur Erhaltung der Ginsburg e.V.

Dieter Viehöfer

Am Bühl 20 a

57271 Hilchenbach

Ich möchte dem Verein zur Erhaltung der Ginsburg e.V. beitreten und ermächtige den Verein widerruflich den Jahresbeitrag in Höhe von 20 Euro zu Lasten meines Kontos

IBAN: _____

Bank / BIC: _____

mittels Lastschrift jährlich einzuziehen (SEPA-Basis-Lastschriftmandat).

Name, Vorname _____

Adresse _____

Ort, Datum

Unterschrift

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



sparkasse-siegen.de

Verbundenheit ist einfach.

Gemeinsam noch besser.

Nach der Fusion der Stadtparkasse Hilchenbach und der Sparkasse Siegen sind wir mit 800 Mitarbeitern und Filialen in Siegen, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und Wilnsdorf für unsere Kundinnen und Kunden da. Davon profitieren neben den Menschen auch die Unternehmen in der Region. Auch wenn andere sich zurückziehen, bleiben wir in Ihrer Nähe. Heute und in Zukunft ist dies der Sparkasse Siegen wichtig.